



C6-Freunde in Sauerland, 4. – 7. Mai 2017

Donnerstag 12.00 Uhr:
Mehrere C6'en stehen
neben einander geparkt
und die Insassen sind auf

dem Weg zur Kaffee im Museum Zeche Zollern, bevor die Besichtigung der Anlagen und Maschinen stattfindet, inklusive eine Erläuterung des Zechenbetriebes und die Arbeit unter Tage. Vor allem das Maschinenpark ist sehr eindrucksvoll, wobei es uns auch klar wurde dass trotz alle damalige Anstrengungen um das Leben und Arbeiten der Kumpel und deren Familien leichter zu machen, der durchschnittliche C6 Fahrer doch eher ungeeignet ist für die Zechenarbeit.



Nach der Besichtigung geht es Richtung Ohlenbach, zu unserem Hotel, Waldhaus Ohlenbach. Die Strecke führt über der A45, wo unsere Damen ihr Langstreckenpotential bei hohen Geschwindigkeiten mal richtig zeichnen konnten. ein Knöllchen erwischt beim Blitzer nur im allerletzten Moment dann noch an einer Raststätte wurden bei der Anblick von noch gewartet, nachdem sie auf unseren Homepage von unserem Treffen gelesen hatten und sich kurzerhand entschlossen hatten uns dort zu begegnen. Und so geschah es, mit viel Spass für allen Beteiligten!



Vielleicht hat dabei der eine oder andere durchfahren einer Baustelle, wo der sichtbar wurde... Unterwegs haben wir angehalten, wo wir positiv überrascht zwei C6'en. Die zwei hatten dort auf uns

Das Hotel liegt auf 600 Meter Höhe und bietet einen wunderschönen Ausblick, obwohl so hin und wieder der vom Berg runterkommenden Nebel die Aussicht ein bisschen vertrübte. Im Hotel war es aber schön, Lounge und Restaurant waren völlig in Ordnung und die Zimmer geräumig und komfortabel, was ein angenehmes Aufenthalt garantierte. Auch mit den verschiedenen Weinen und andere Getränke konnten wir uns gut anfreunden: es dauerte zwar eine Weile bevor die Gläser leer waren, aber nach drei Gläser hatte man dann auch eine ganze Flasche getrunken! Das 5-Gänge Menü war mehr als ausreichend für allen Hungrigen und angemessen für C6 Fahrern.

Am nächsten Morgen nach einem reichhaltiges Frühstück schwebten wir zum Esloher Heimatmuseum wo uns mittels eine private Museumsführung und den vielen Exponaten die Entwicklung, Geschichte, das Leben, die Kultur und Wirtschaft in Sauerland kennen lernten.



Von dort aus ging es dann zum Aussichtsplattform Biggeblick an der Biggeseesee. Das neue, schön gestaltete Plattform liegt auf 90 M Höhe über der Biggeseesee und bietet eine schöne Aussicht. Obwohl das Wetter klar und trocken war, blieb der Himmel leider völlig bedeckt. Trotzdem haben wir schöne Bilder machen können.

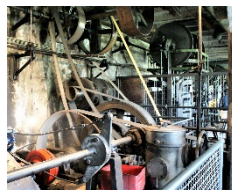


Zurück im Hotel gab es dann noch genügend Zeit um im Aussenpool bei einer sehr angenehmen Wassertemperatur von 33 Grad sich zu entspannen und dabei von der einmaligen Aussicht über Tal, Wälder und Bergen zu genießen. Aber auch hier gab es die Qual der Wahl, weil auch die Bar und Lounge so einiges angenehmes zu bieten hatte als Auftakt zum 5-Gänge Menü im Restaurant!



Am Samstagmorgen gab es für jeden genügend Zeit mal richtig auszuschlafen und das Frühstücksbuffet in voller Umfang zu geniessen. Abfahrt war um 12.00 Uhr, zu den Kahlen Asten, mit seiner 841 M Höhe der höchste und bekannteste Berg in Sauerland. Das Wetter oben auf dem Berg war zwar wechselhaft aber die Luft war klar. Spazieren, Kaffee und den Turm hochklettern waren angesagt. Auch hat der Parkplatz uns die Gelegenheit geboten unsere Diva's komplett mit Besatzung auf Bild festzulegen.

Beim Abfahrt nach Schmallenberg kamen die zwei C6 Freunde den wir auf der Raststätte begegnet hatten dazu und fuhren wir mit jetzt 13 schöne C6'en zum Besteckfabrik Fleckenberg, wo wir nochmals in einer schönen Aufstellung die Fahrzeuge parken konnten. Dieses Besuch war sehr interessant, indem uns gezeigt wurde wie mittels Wasserkraft das ganze Werk alle für die Herstellung benötigte Elektrizität produzieren konnte. Später wurde uns gezeigt wie hier in mehreren Schritten aus einem einfachen Stahlblech Löffel, Gabel und Messer hergestellt wurde. Anschaulich wurde das gemacht anhand eines solchen Bleches aus dem in unseren Anwesenheit einen Löffel gefertigt wurde. Es war schön zu sehen wie mit einem Schlag (Schlagkraft: grössenordnung etwa das Gewicht von 45 C6'en!) die Basisform dieses Löffels zu stande kam.



Einmal wieder draußen, strahlte die Sonne aus heiterem Himmel und hatten wir noch genügend Zeit nach eigenen Wahl einiges zu unternehmen. Einige gingen zurück ins Hotel und beschlagnahmte die grosse Aussenterrasse oder Aussenpool, andere bevorzugte noch eine kleine Ausfahrt zu einem kleinen und schönen Fachwerkdorf. Komplettiert wurde diese Ausfahrt dann von einem Besuch in einer Kunstschmiede um dann ins Hotel zurückzukehren.



Zum Schluss gab es im Restaurant ein sehr reichhaltiges Buffet, die Auswahl war enorm, mit Fisch, Fleisch, Spargel, und reichlich Zutaten. Dazu noch ein grosses separates Nachtischbuffet,



Am nächsten Morgen und nach einem Frühstück in aller Ruhe mussten wir uns dann leider wieder verabschieden, aber nicht ohne gemeinsam festgestellt zu haben dass auch dieses Mal das Treffen mit unseren C6 Freunden gezeigt hat wie wichtig Freundschaften zwischen Menschen sind und wie einfach und locker die zustande kommen können auf Basis dieser einen Gemeinsamkeit: Wir sind alle C6 Fahrer!